

Veröffentlicht 18. August 2023

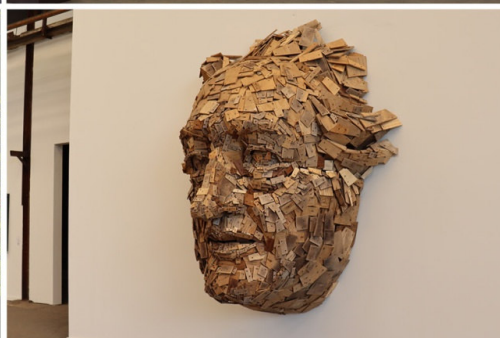
NordArt 2023: Beeindruckende Schau internationaler Kunst

Die NordArt läuft noch bis zum 8. Oktober 2023. Malerei, Fotografien, Skulpturen und Installationen von 200 Kunstschaaffenden aus aller Welt verknüpfen sich zu einer gemeinsamen Erzählung. Diesjähriges Fokusland ist die Türkei.



„Schlafwandler“ von Kadriye Inal (Türkei), im Hintergrund: „Freude ist eine Wahl“ von Yiğit Yazıcı (Türkei). Foto: Favorit-Media-Relations GmbH

Zum 24. Mal beeindruckt das Gesamtkunstwerk Carlshütte – Eisengießerei, Wagenremise und weitläufiger Skulpturenpark – mit der NordArt, einer der größten jährlichen Ausstellungen zeitgenössischer Kunst in Europa. Auf ganz eigene Weise setzt die NordArt Kunstwerke verschiedenster Stilrichtungen miteinander in Szene, schafft Synergien zwischen unterschiedlichsten kulturellen und künstlerischen Perspektiven. Den Ausstellungsbesucherinnen und -besuchern erlaubt dies ganz besondere Blicke auf die Kunst und Raum für persönliche Interpretationen. „Kunst sucht Antworten auf alles, was den Menschen bewegt und berührt, und der Mensch kann Antworten in der Kunst finden“, so der Chefkurator der NordArt Wolfgang Gramm. In einer Zeit, in der die Welt vielerorts zunehmend aus den Fugen gerät, thematisieren die von einer Jury ausgewählten Kunstwerke der NordArt individuelle wie gesellschaftliche Zusammenhänge und Entwicklungen – getragen „durch die gemeinsame Hoffnung, verloren gegangene Werte zu bewahren oder eine bessere Welt zu schaffen“.



Nordart 2023:
Vielfältige Kunst im
Skulpturenpark und in der
Eisengießereihallen des
Kunstwerk Carlshütte.
Von links oben nach
rechts unten: „Quo Vadis“
von David Černý
(Tschechische Republik),
Blick in die
Eisengießereihallen der
Carlshütte, Blick in den
Skulpturenpark, „Goethe“
von Villu Jaanisoo
(Estland/Finnland). Fotos:
Favorit-Media-Relations
GmbH

Die künstlerische Seite der Türkei

Im Türkischen Pavillon – der Länderschwerpunkt 2023 – präsentiert die NordArt vielfältige Werke von 17 Künstlerinnen und Künstlern. Darunter „Schlafwandler“ von Kadriye Inal. Diese Skulptur eines überlebensgroßen Mädchenkopfes mit roter Pudelmütze steht für „junge Menschen am Rande der Gesellschaft, deren Träume gestohlen werden“, heißt es auf der NordArt-Webseite. Die Installation „Correlate“ von Mahmut Aydın aus weißen nackten männlichen Körpern, die von schwarz-verkohnten Hölzern umrahmt werden, thematisiert die Sensibilität und Verletzlichkeit des Menschen. Ein humorvoller Hingucker ist der überlebensgroße schnüffelnde Hund. Die Skulptur „Streunender Hund“ des Bildhauers und Karikaturisten Erdil Yaşaroğlu hat keinen Oberkörper. Mit Alltagsgegenständen, etwa typischen türkischen Teppichen, die er humorvoll neu zusammengesetzt und verfremdet, setzt sich der in Hamburg lebende Şakir Gökçeba künstlerisch auseinander.



„Streunender Hund“ von Erdil Yaşaroğlu in der Carlshütte.
Foto: Favorit-Media-Relations GmbH

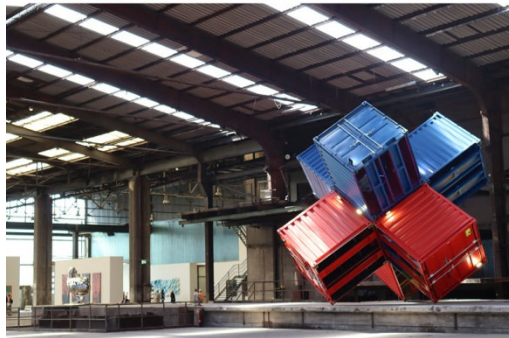
Publikumspreisträger der NordArt 2022 wieder dabei

Der polnische Künstler Michał Jackowski, Publikumspreisträger der NordArt 2022, ist in diesem Sommer mit einer speziell für die Ausstellung konzipierten Arbeit wieder dabei. In einem „antiken Tempel“ sind Skulpturen und Videos zu sehen. Kurator des Sonderprojekts „Antike Spiele“ (Antique Games) ist Prof. Jan Wiktor Sienkiewicz. Das Projekt ist eine visuelle Beschreibung der zeitgenössischen Kultur, die vom Konsumismus beherrscht wird. Der Bildhauer spielt sowohl mit antiken Formen als auch mit solchen aus der weltweiten Popkultur des 20. Jahrhunderts. In einer Art Moralspiel stellt Jackowski Fragen nach universellen Werten und Gesetzen.

Für seine Schuhcharakterköpfe hat das Publikum der NordArt 2022 auch Dejo Denzer ausgezeichnet. Den deutschen Künstler faszinieren Wahrnehmungsphänomene im optischen wie auch im übertragenen Sinn. In diesem Jahr zeigt er seine fabelwesenartigen Fischreliefs aus ausgedienten Musikinstrumenten.

Sonderprojekt: Muse sein

In dem Sonderprojekt „To be A Muse“ stellt Fotokünstlerin Lilya Corneli eindrucksvolle Interpretationen von berühmten Gemälden vor. Ihre Modelle orientieren sich an den Meisterwerken, spielen aber mit der Zeit – mischen Accessoires und ersetzen historische Kostüme durch moderne Kleidungsstücke. Die von Generationen bewunderten Musen spiegeln sich in realen Frauen wider.



NordArt 2023:
In den 8.000 Quadratmeter großen Eisengießereihallen der Carlshütte ist ein Teil der umfassenden Kunstausstellung zu sehen. Von links oben nach rechts unten: Blick in den Länderpavillon Türkei, „Schuhcharakterköpfe“ von Dejo Denzer (Deutschland), Blick in die Hallen der Carlshütte mit dem Container-Objekt „KUVYT“ von Lubo Mikle (Slowakei), „Fragile“ von Ayla Turin (Türkei). Fotos: Favorit-Media-Relations GmbH

Kunst aus China

Ein Charakteristikum der NordArt ist zeitgenössische Kunst von namhaften chinesischen Künstlerinnen und Künstlern. Der Träger des NordArt-Preises 2022 ist Liu Ruowang. Seit 2016 sind viele seiner Hauptwerke in der NordArt zu Hause. Seine Affenmenschen „Original Sin“ sind dem Stammpublikum vertraut, seit Jahren „wandern“ die riesigen Gorillas an verschiedene Orte auf dem Carlshütte-Gelände – und darüber hinaus: So waren sie 2022 auf der Mönckebergstraße in der Hamburger Innenstadt zu sehen. Auch die Gruppe „Mr. Pinocchio“ lädt im Eingangsbereich des Skulpturenarks wieder zum Staunen ein. Und in der Halle der Eisengießerei dürfte so mancher Wiederholungsgast die Wölfe-Gruppe „Wolves Coming“ wiedererkennen.



Die Affenmenschen „Original Sin“ von Liu Ruowang (China) im Skulpturenpark. Foto: Favorit-Media-Relations GmbH

Einer der Publikumspreisträger der NordArt 2022 wurde Wu Guoyong mit seinen eindringlichen Fotografien von gigantischen chinesischen Fahrradfriedhöfen. In diesem Jahr stellt er seine neue Foto-Serien „Whitehouse“ und „Blockhaus“. Blockhäuser, traditionelle Festungen in der Stadt Shenzhen, waren einst Symbole für Reichtum und Schutz; heute stehen sie für alt und verfallend. Whitehouses sind nach dem Vorbild des US-Kapitols (Weißes Haus in Washington) die am meisten imitierten Gebäude in China. In ihnen manifestieren sich die „tiefen Sehnsüchte nach Fairness, Reichtum und Macht“.

Einen irritierenden und ambivalenten Eindruck vermitteln die orientalisch anmutenden männlichen Figuren der Skulpturenreihe „Looking at the Sky“. Diese mehrere Meter hohen, aus Edelstahl geschweißten Gestalten des Avantgardisten Yue Minjun zeigen weit aufgerissene Münder, ihr Lachen erscheint gequält, es verzerrt ihre muskulösen Körper. Die monumentalen Körper wirken stark und schamhaft-verkrampft zugleich – Sinnbild für soziale oder politische Metaphern könnte eine Lesart sein.



„Looking at the Sky“ von Yue Minjun (China) in der Carlshütte.
Foto: Favorit-Media-Relations GmbH

Die NordArt in Büdelsdorf bei Rendsburg läuft noch bis zum 8. Oktober 2023. Öffnungszeiten Dienstag bis Sonntag von 11 bis 19 Uhr. Der Tageseintrittspreis liegt bei 18,50 Euro wochentags und 21 Euro am Wochenende. Weitere Information: www.nordart.de

— Tanja Königshagen —

URL

<https://www.business-on.de/hamburg/nordart-2023-beeindruckende-schau-internationaler-kunst.html>